



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Kreistages

Sitzungsdatum:	Montag, 19.02.2018
Beginn:	09:02 Uhr
Ende	12:08 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Landratsamtes Kronach

Anwesend sind:

Landrat

Löffler, Klaus

Mitglieder CSU-Fraktion

Liebhardt, Bernd bis 11:13 Uhr

Baumgärtner, Jürgen

Daum, Josef

Ebertsch, Peter

Geissler, Jonas

Hausmann, Heinz

Heinlein, Reinhold

Heinz, Carl-August

Hofmann, Angela

Korn, Jens

ab 09:10 Uhr bis 10:58 Uhr

Laschka, Hans-Peter

Löffler, Thomas

Ranzenberger, Joachim

Rebhan, Hans

bis 11:51 Uhr

Rentsch, Gerhard

Weber, Gabriele

bis 10:11 Uhr

Wunder, Gerhard

Zehnter, Rosa

Mitglieder SPD-Fraktion

Rauh, Richard

Ehrhardt, Timo

Herrmann, Egon

Pohl, Ralf, Dr.

Schmidt, Dietmar

Schuster, Sven

Skall, Oliver

Völkl, Ralf, Dr.-Ing. (Univ.)

Mitglieder Freie-Wähler-Fraktion

Wicklein, Stefan

Beiergrößlein, Wolfgang

bis 12:00 Uhr

Feuerpfeil, Hermann

Geuther, Eugen, Dr.

Hänel, Peter

Löffler, Gerhard

Pietz, Hans

ab 09:17 Uhr

Steger, Bernd

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Memmel, Edith

Mitglieder Frauenliste

Gerstner, Maria

Schnappauf, Hedwig

Mitglied FDP

Cukrowski, Björn

bis 11:34 Uhr

Schriftführer/in

Mäusbacher, Natalie

Entschuldigt sind:

Mitglieder CSU-Fraktion

Brühl, Gerhard, Dr.

Entschuldigt

Wiegand, Angela

Entschuldigt

Wunder, Michael

Entschuldigt

Mitglieder SPD-Fraktion

Gräbner, Norbert

Entschuldigt

Grebner, Susanne

Entschuldigt

Köhler, Heinz, Dr.

Entschuldigt

Schmittnägel, Peter, Dipl.-Ing. (FH)

Entschuldigt

Schüle, Gabriele

Entschuldigt

Trebes, Jens

Entschuldigt

Mitglieder Freie-Wähler-Fraktion

Detsch, Rainer

Entschuldigt

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Rudolph, Matthias, Dr.

Entschuldigt

Mitglieder Frauenliste

Zenkel-Schirmer, Petra

Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Informationen	15/003/2018
2	Vorstellung Technologietransferzentrum Automotive der Hochschule Coburg (TAC)	01/001/2018
3	Vorstellung Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken	01/004/2018
4	Campus Innovations Kultur Kronach - aktueller Sachstandsbericht	01/002/2018
5	Eckdaten Haushalt 2018	11/004/2018
6	Unvorhergesehenes	
7	Anfragen und Sonstiges	

Landrat Klaus Löffler eröffnet um 09:02 Uhr die Sitzung des Kreistages. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Informationen

Unter TOP 1 „Informationen“ wurden von Herrn Fehn (Regionalmanagement) zunächst die aktuellen Entwicklungen im Schienenverkehr vorgestellt.

Der RE-Verkehr wurde bisher im zwei-Stunden-Takt von Nürnberg, über Lichtenfels, Kronach und Saalfeld, nach Jena bestellt. Jetzt sollen die Züge des Franken-Thüringen-Express weiter bis nach Leipzig fahren. Für den Landkreis Kronach ergibt sich hieraus alle zwei Stunden eine Direktverbindung bis zum Hauptbahnhof Leipzig, wo ein Umstieg in den ICE möglich ist. Stündlich gibt es die Möglichkeit in Saalfeld umzusteigen, weshalb im Grunde eine stündliche Verbindung nach Leipzig und somit zum ICE zur Verfügung steht.

Eine weitere Neuerung ist, dass die bisherige RB-Linie von Saalfeld nach Bamberg zur RE-Linie aufgewertet werden soll. Das würde für den Landkreis eine stündliche RE-Verbindung nach Nürnberg bedeuten. Wie die Detailgestaltung aussieht kann im März, nach weiteren Verhandlungen mit der Deutschen Bahn und der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, mitgeteilt werden.

Als weiterer Schwerpunkt wurde der Zeitungsbericht vom 10.02.2018 zum Thema Regionenbewertung vom Online-Magazin „Fokus“ erörtert. Landrat Löffler teilte mit, dass hier zu lesen war, dass sich der Landkreis Kronach im Aufwind befindet. Vor drei Jahren belegte der Landkreis noch den 232. Platz, dieses Jahr platziert sich Kronach auf dem 177. Rang und liegt somit in der oberen Tabellenhälfte.

Willi Fehn führte aus in welche Kategorien die Gesamtbeurteilung aufgeteilt wurde und zeigte die jeweils bewerteten Indikatoren auf. Das Ranking wird alle drei Jahre durch Fokus durchgeführt. Seit 2015 hat sich einiges getan, Kronach konnte in diesem Jahr vor allem bei der Kategorie „Wachstum und Jobs“ positiv abschneiden und auch die „Lebensqualität“ und „Produktivität, Standortkosten“ wurden gut eingeschätzt.

Herr Landrat Löffler informierte anschließend darüber, dass es zu dieser Thematik im Moment eine konzentrierte Aktion des IHK-Gremiums in Kronach und dem Landkreis gibt.

TOP 2 Vorstellung Technologietransferzentrum Automotive der Hochschule Coburg (TAC)

Präsentation / Wortmeldungen:

Nach einer kurzen Einleitung durch Landrat Klaus Löffler startete Dr. Völker mit der Präsentation um das TAC vorzustellen. Er ging unter anderem auf die „Mission“ des TAC, sowie dessen Aufbau, Struktur und die verschiedenen Themenfelder ein. Er erklärte, dass es über den Bereich Automobiltechnologie hinaus zahlreiche andere Projekte gibt, u. a. auf dem Gebiet Simulation und Modellierung, sowie Werkstoffprüfung und Analytik. Des Weiteren erläuterte er die verschiedenen Arten der Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem TAC und Unternehmen, die je nach Aufgabenstellung und Umfang variieren können.

Im Anschluss stellten Prof. Dr. Stefan Gast, Prof. Dr. Kai Hiltmann und Prof. Dr. Ralf Reißing Beispiele aus der Region Kronach aus Ihrem jeweiligen Fachressort vor. Diese umfassten beispielsweise Projekte aus den Abteilungen „Werkstoffe“ und „Produktion“, sowie „Innovationsmanagement“.

Aus dem Ressort „Mechatronische Systeme“ nannte Dr. Gast ein konkretes Beispiel für die Zusammenarbeit, nämlich ein Kooperationsprojekt zwischen dem TAC und der Fa. Valeo zu dem Thema autonomes Fahren. Hier soll eine systematische, dauerhafte Kooperation aufgebaut werden. Dies soll auch dazu dienen, die Absolventen der HS Coburg als spätere Arbeitskräfte in der Region zu halten.

Prof. Dr. Reißing erwähnte, dass er mit der Fa. Lear bereits ein Beratungsprojekt durchgeführt hat, in dem es darum ging den Softwareentwicklungsprozess zu verbessern und optimieren. Zudem gab es im Bereich Software einen Workshop mit Automobilzulieferern aus ganz Franken zum Informations- und Gedankenaustausch, woran auch Firmen aus dem Landkreis Kronach teilnahmen.

Landrat Löffler bedankte sich für die Vorstellung und erachtete es für außerordentlich wichtig, dass heute aufgezeigt wurde was in den letzten Jahren auf den Weg gebracht wurde.

Hans Rebhan merkte anerkennend an und bedankte sich dafür, dass seine Forderung aus einer damaligen Sitzung, stärker auf Kronacher Unternehmen und das IZK zuzugehen, mittlerweile umgesetzt wurde.

Dr. Pohl hielt die konkrete Gesamtzahl der Projekte, die aktuell mit Unternehmen aus dem Landkreis Kronach durchgeführt werden, für interessant. Diese hatte Hr. Dr. Völker auf die Schnelle allerdings nicht parat.

zur Kenntnis genommen

TOP 3 Vorstellung Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken

Präsentation / Wortmeldungen:

Herr Landrat Löffler erwähnte eingangs, dass vor kurzem die „Internationale Grüne Woche 2018“ in Berlin stattfand, bei der alle Landkreise und kreisfreien Städte aus Oberfranken gemeinsam für die Region warben. Dies war nur durch eine konzentrierte Aktion von Oberfranken Offensiv möglich.

Der Geschäftsführer, Herr Frank Ebert, erläuterte anschließend was sich hinter Oberfranken Offensiv verbirgt, welche Mitglieder beteiligt sind, wie sich die Finanzierung zusammensetzt und stellte die Vorsitzenden, den Vorstand und die Besonderen Vertreter vor.

Auch er ging kurz auf die Grüne Woche in Berlin ein und zeigte sich dankbar über die, u.a. auch finanzielle, Unterstützung ausnahmslos aller Landkreise und kreisfreien Städte aus Oberfranken. Die Veranstaltung war seiner Meinung nach ein großer Erfolg und soll 2019 wiederholt werden.

Danach ging er näher auf das Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken ein, welches das umfangreichste Projekt von Oberfranken Offensiv darstellt. Er legte die Ziele und Aufgabenbe-

reiche dar, präsentierte das Team aus Kronach und die verschiedensten Bereiche, die behandelt werden um dem Demographiewandel entgegenzuwirken.

Hr. Ebert zeigte außerdem auf welche Veranstaltungen in der Vergangenheit durchgeführt wurden, welche Projekte aktuell umgesetzt werden und was für die Zukunft geplant ist.

Björn Cukrowski wollte wissen, ob zwischen dem Demographie-Kompetenzzentrum und dem Innovations Campus bzw. dem Studiengang Zukunftsdesign gemeinsame Projekte geplant sind. Seiner Meinung nach müsste die räumliche Nähe positiv genutzt werden. Ein konkretes Projekt ist gemäß Aussage von Hr. Ebert noch nicht geplant, allerdings wäre es auch für ihn wünschenswert.

Von der Grünen-Fraktion wurde nachgefragt, wie weit die Planungen für den vorgestellten Digitalen Dorfladen fortgeschritten sind und ob es Überlegungen für Aktionen gibt, durch die Flüchtlinge besser in die Arbeitswelt integriert werden können. Beim Thema Migration gibt es lt. Frank Ebert noch keinen konkreten Ansatz, das Projekt Digitaler Dorfladen sei allerdings fest beschlossen, die Standort-Frage sei allerdings noch nicht geklärt.

Nach Auffassung von Hr. Gerhard Wunder sollten die Konzeptionen und Erfahrungen an die Mitglieder von Oberfranken Offensiv, also u.a. die Kommunen weitergegeben werden, um einen Nutzen direkt vor Ort zu haben. Lt. Frank Ebert ist es auch das Ziel, gewisse Projekte mit „Leuchtturmcharakter“ zu schaffen, die im Anschluss dann in der gesamten Region multipliziert werden können.

Dr. Pohl von der SPD-Fraktion erkundigte sich, ob es zurzeit Überlegungen für Projekte speziell im Landkreis Kronach gibt, dies musste Hr. Ebert allerdings verneinen.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Campus Innovations Kultur Kronach - aktueller Sachstandsbericht

Präsentation / Wortmeldungen:

Zunächst brachte Landrat Löffler zum Ausdruck, wie froh und dankbar er ist, dass die Sicherung der Finanzierung des Campus Innovations Kultur Kronach gemeinsam gelungen ist. In diesem Zusammenhang sprach er einen Dank an die Fraktionsvorsitzenden, alle Kreistagsmitglieder und vor allem Landtagsabgeordneten Jürgen Baumgärtner aus.

Dankesworte für die geleistete intensive Arbeit und den persönlichen Einsatz gingen auch an Kreisrat Hans Rebhan, der danach einen aktuellen Sachstandsbericht zum Innovation-Zentrum Kronach abgab, welches nun seit fünf Jahren besteht. Er blickte mit Stolz darauf zurück, was in dieser Zeit erreicht wurde, erläuterte einzelne Aktivitäten und zog eine finanzielle Bilanz, in der er festhielt, dass nach fünf Jahren der Break Even erreicht werden konnte.

Im Anschluss bedankte sich Jürgen Baumgärtner im Gegenzug bei Landrat Klaus Löffler für die Geduld und Flexibilität und auch beim Kreisgremium, da dieses einen großen Schritt ins Unge- wisse mitgegangen ist.

Daraufhin stelle Dr. Kneitz die Ergebnisse des Campus Innovations Kultur vor, der seit der Gründung am 30. März 2017, noch am Anfang seiner Aktivitäten steht. Es wurden bisher drei Vergaben getätigt und aktuell werden aktiv Mitarbeiter/-innen gesucht. In der kommenden Wo-

che wird eine erste Informationsveranstaltung zu den Schülerseminaren und der sonstigen Angebote des CIK stattfinden.

Das Geschäftsmodell des CIK besteht aus zwei Säulen, nämlich der Belegung von Start-Ups und der Beratung bestehender Unternehmen. Im Bereich der Gründerbetreuung wurden bisher vier Verträge geschlossen und in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen erwähnte er vor allem das gemeinsame Projekt mit der Fa. Valeo zum Autonomen Fahren. Bereits seit Juni 2017 testet der Automobilzulieferer Valeo in Kooperation mit dem CIK das Fahren ohne menschlichen Einfluss. Mit einer Sondergenehmigung der Bundesregierung können sich Fahrzeuge vom Werk in Neuses durch die Region bewegen.

Mit den angebotenen Schülerseminaren sollen künftige Gründer ausgebildet werden. Bislang gibt es hier 16 Teams, die aus Schülern des FWG, KZG, der RS I und der Mittelschule in Windheim bestehen. Diese Seminare finden unter Leitung von Dr. Kneitz in Kronach, als auch in Stockheim, Windheim und Teuschnitz statt. Hierdurch soll ein Wirken in der Fläche gewährleistet sein.

Landrat Löffler ergänzte wie wichtig das sog. 3-Stufen-Modell, bestehend aus IZK, CIK und Studiengang „Zukunftsdesign“, seiner Meinung nach für den Landkreis ist.

Fr. Memmel gab zu Bedenken, dass die Wohnsituation für Studenten und Jugendliche nicht vernachlässigt werden sollte. Wenn schon ausgereifte Konzepte erstellt werden um diese in den Landkreis zu holen, sollte ihres Erachtens auch eine entsprechende Infrastruktur vorhanden sein. Darauf entgegnete Dr. Kneitz, dass dieses Problem auf jeden Fall in Zukunft angegangen werden sollte.

Oliver Skall hinterfragte, ob auch im Bereich der Schülerseminar Eigenmittel generiert werden müssen und wie die Zuständigkeiten zwischen CIK und WSE abgegrenzt sind. Dr. Kneitz erwiderte, dass die Seminare eine Fördermaßnahme darstellen, die von der Rainer-Markgraf-Stiftung finanziert wird. Mittelfristig soll dadurch aber die Gründerszene stimuliert werden und so evtl. ein Mittelrückfluss entstehen. Zwischen CIK und WSE besteht eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung, weshalb eine deutliche Abgrenzung nicht erfolgen kann.

Eine weitere Rückfrage bzgl. der Abgrenzung der Tätigkeiten, diesmal aber vom IZK, gab es seitens der FDP-Fraktion. Dr. Kneitz beantwortete dies damit, dass das CIK eine konkrete Unternehmensberatung und Coaching für einzelne Unternehmen leistet, wogegen das IZK Topic adressiert und evtl. mit Fördermitteln unterstützt.

Welche Art von Verträgen das CIK abgeschlossen hat und welche Rolle es in diesem Zusammenhang einnimmt, wollte Dr. Pohl wissen. Hierzu entgegnete Dr. Kneitz, dass es sich um Verträge mit erfolgsorientierter Bezahlung handelt. Das CIK spielt hierbei den Vermittler zwischen den Start-ups und möglichen Geschäftspartnern in der Umgebung.

Außerdem interessierte er sich dafür, ob es schon zukünftige Absolventen gibt, die evtl. eine Geschäftsidee im Landkreis umsetzen wollen. Hans Rebhan teilte mit, dass aktuell im fünften Semester die Masterarbeiten geschrieben werden. Hierzu ist eine enge Kommunikation mit den örtlichen Unternehmen nötig, die u.a. Themen für Masterarbeiten zur Verfügung stellen. Ansonsten gibt es noch keine konkreten Pläne.

zur Kenntnis genommen

- I.) Der **Haushalts-Rohentwurf** des Landkreises für das Jahr 2018 basiert auf einem Kreisumlage-Hebesatz von **41 Punkten** (wie Vorjahr).
- II.) Die **Umlagekraft** des Landkreises, in der sich die gemeindliche Einnahme-entwicklung widerspiegelt und die als Bemessungsbasis für die Kreisumlage dient, steigt um knapp **0,7 %** auf **72 Mio.** Euro.

	2017	2018	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio €	in %
Umlagekraft Kreisumlage	71,5	72,0	0,48	0,68%
Umlagekraft Bezirksumlage	71,5	72,0	0,49	0,69%

Die Umlagekrafterhöhung liegt damit unter den landesweiten Vergleichswerten:

=> Umlagekraftsteigerung Landkreis Kronach	0,7 %
=> Umlagekraftsteigerung Landkreise Oberfranken	4,6 %
=> Umlagekraftsteigerung Bayern	6,1 %

Der geringe Anstieg des Jahres 2018 dürfte teilweise auch eine Folge der überdurchschnittlichen Entwicklung des Vorjahres sein.

- III.) Das **Haushaltsvolumen** (Ausgaben) liegt bei rund 63 Mio. Euro im Verwaltungs-HH und ca. 15 Mio. Euro im Vermögenshaushalt.

Haushaltsvolumen in Mio. Euro				
Verwaltungshaushalt (Ausgaben)	61,04	63,16	2,12	3,5%
Vermögenshaushalt	14,42	15,00	0,58	4,1%
Gesamthaushalt	75,46	78,16	2,70	3,6%

- IV.) Bei den allgemeinen **Finanzausgleichsleistungen** ergibt sich - auf der Basis eines Kreisumlagehebesatzes von 41 Punkten – gegenüber dem Vorjahr im **Saldo ein Plus** in Höhe von rund **1 Mio. Euro**.

	2017	2018	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio €	in %
Finanzausgleich (KU = 41 Pkt; BU = 17,5 Pkt.)				
Kreisumlage (41 Pkt., Vorjahr 41 Pkt)	29,32	29,52	0,20	0,68%
"Hartz-Ausgleich	0,00	0,00	0,00	
Schlüsselzuweisung	10,24	11,45	1,21	11,9%
Summe Einnahmen	39,56	40,97	1,41	3,57%
Bezirksumlage (17,5 Pkt., Vorj. 17,5)	12,52	12,60	0,09	0,7%
Krankenhausumlage	1,21	1,50	0,29	24,3%
Summe Ausgaben	13,72	14,10	0,38	2,8%
Verbleibender Lkr.-Anteil	25,84	26,87	1,03	4,0%

Das **Kreisumlageaufkommen** steigt auf Grund der niedrigen Umlagekraft-steigerung nur geringfügig um **200 Tsd.** Euro.

Die **Bezirksumlage** erhöht sich um ca. 100 Tsd. Euro.

Die **Krankenhausumlage** steigt um knapp 300 Tsd. Euro an. Dies ist der Erhöhung der Krankenhausförderung geschuldet, die zur Hälfte von den Kommunen über die Krankenhausumlage finanziert wird.

Die **Landkreis-Schlüsselzuweisungen** belaufen sich auf **11,45 Mio. Euro**. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein **Plus** in Höhe von **1,2 Mio. Euro** (11,9 %). In erster Linie beruht diese Mehrung auf der unterdurchschnittlichen Umlagekraft-Entwicklung.

V.) Personalaufwand

Der reine **Personalaufwand** (Gr.-Ziffer 4) steigt um rund **700 Tsd. Euro**, bzw. **5,9 %** auf rund **12,47 Mio. Euro**.

Für den Haushalt 2018 wurden eingeplant:

- Eine durchschnittliche **Tarif-/Besoldungserhöhung** von **2,5 %**
- Absehbare Änderungen auf Grund des Beginns oder der Beendigung von Mutterschaft, Krankheit ohne LFZ und der Rückkehr aus unbezahltm Urlaub.
- Voraussichtliche **Höhergruppierungen/Beförderungen**
- **Sonstigen Personalveränderungen**

Für die **Pensions- und Beihilfebelasten** der **Frankenwaldklinik** müssen nach wie vor rund **300 Tsd. Euro** aufgewendet werden.

VI.) Beim Zuschussbedarf im **Sozialbereich** wird vorbehaltlich einer Reihe von Unwägbarkeiten von einer **Minderung** um insgesamt rund **450 Tsd. €** ausgegangen.

	2017	2018	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio €	in %
Zuschussbedarf Sozialbereich (o. Pers.-Kosten u. o. Bezirksumlage) in Mio. Euro				
Sozialhilfe örtl. Träger	0,66	0,58	-0,07	-11,3%
Grundsicherung Nichterwerbsfähige	0,00	0,00	0,00	#DIV/0!
SGB II - "Hartz IV" + Bildungspaket (o. Ausgl)	2,43	2,16	-0,27	-11,2%
Jugendhilfe örtl. Träger	3,37	3,27	-0,10	-2,9%
Sozialbereich gesamt:	6,45	6,01	-0,446	-6,9%

Bei den **klassischen Sozialhilfeleistungen** wird, ähnlich wie im Vorjahr, mit einem Zuschussbedarf von ca. **600 Tsd. Euro** gerechnet.

Der **Zuschussbedarf** im Bereich des **SGB II** (Grundsicherung Erwerbsfähige) wurde um rund **270 Tsd. Euro** auf **2,16 Mio. Euro** reduziert. Die Minderung beruht vor allem auf der **Erhöhung der Bundesbeteiligung** an den Kosten der Unterkunft
Der Ausgabe-Ansatz beläuft sich auf ca. **3,85 Mio. Euro**.

Im Bereich der **Jugendhilfe** ist ein Zuschussbedarf in Höhe von **3,27 Mio. Euro** veranschlagt (Minus 100 Tsd. Euro).

Die Minderung ist u. a. durch die rückläufige Fallzahlentwicklung im Bereich der unbegleiteten Ausländer begründet.

VII.) Kapitaldienst

Für den **Kapitaldienst sind 1 Mio. Euro** veranschlagt.

	2017	2018	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio €	in %
Kapitalkosten in Mio. Euro				
Zinsen	0,14	0,09	-0,05	-34,3%
Tilgung	1,00	0,90	-0,10	-10,0%
Kapitaldienst (selbst getragen)	1,14	0,99	-0,15	-12,9%

Für Tilgungsausgaben sind **0,9 Mio. Euro** eingeplant.

Erfreulich ist die erneute Absenkung der **Zinsausgaben** auf unter **100 Tsd. €** (Minus 50 Tsd. €). Im **Vergleich** zum **Jahr 2006**, mit einer Zinsbelastung von 1,43 Mio. € ist damit eine jährliche **Entlastung** in Höhe von rund **1,35 Mio. €** verbunden.

VIII.) Sonstiges

Im Bereich der **Abfallwirtschaft** wird in Folge der kräftigen Gebührensenkung des Jahres 2015 (- 17 %) die Abfallrücklage abgebaut. Im Jahr 2018 ist eine **Rücklagenentnahme** von rund **900 Tsd. Euro** eingeplant.

Die Rücklage ist damit völlig aufgezehrt. Im **Jahr 2019** ist deshalb eine **Gebührenerhöhung** zwingend erforderlich.

IX.) Sonstige steuerliche Einnahmen/Kostenaufkommen

Das **Kostenaufkommen** (1,40 Mio. Euro) und der Ansatz für die **Grunderwerbssteueranteile** (420 Tsd. Euro) entsprechen in etwa den Vorjahresansätzen.

X.) Stabilisierungshilfen/Bedarfszuweisungen

Nach dem Willen des Zuschussgebers sollen Stabilisierungshilfen, bzw. Bedarfszuweisungen entweder zum **Schuldenabbau** oder für wichtige **Investitionsmaßnahmen** verwendet werden.

Die **Stabilisierungshilfen**, bzw. die Bedarfszuweisungen sind mit **200 Tsd. €** veranschlagt.

Die im Jahr **2015 bis 2017** gewährten Zuwendungen wurden unter der Auflage gewährt, dass vom Kreistag ein belastbares **Haushalts-Konsolidierungskonzept** verabschiedet, umgesetzt und fortgeschrieben wird.

Die **Fortschreibung** **Haushalts-Konsolidierungskonzeptes** für die Jahre **2018 ff.** steht **bislang noch aus.**

XI.) Investitionsmaßnahmen

Im Haushaltsentwurf sind **Investitionsmaßnahmen** in Höhe von ca. **13 Mio. Euro** veranschlagt, die allerdings in bewährter Weise teilweise auch den Investitionsbedarf für die ersten Monate des Jahres 2019 mit abdecken.

Zum Teil sind im Haushaltsentwurf aber auch Maßnahmen enthalten, die im Jahr 2019 möglicherweise **nicht** - oder nicht in der veranschlagten Höhe - **realisiert** werden können (beispielhaft wird auf die Verbesserungs-Maßnahmen am **Ölschnitzsee** verwiesen).

Nachfolgend die wichtigsten Investitionsmaßnahmen des Haushaltes 2018:

Investitionsmaßnahmen 2018					
UA	Bereich	Grund	Betrag (Tsd. €)	Zuschüsse	Bemerkung
600	Allg. Vw	Möbel, Geräte, Dienst-Kfz, etc	51		Kfz nur bei Bedarf, (i. R. Vergl. mit Leasing)
601	EDV	Hard- und Software	160		
602	Behörden-Netz	Hard- und Software	20		
681	LRA-Gebäude	KIP ??? (insb. Planungskosten)	1.000		Gesamtvolumen wohl > 5 Mio.
1141	Umweltschutz	Altlastensanierung "Seelach"	100	1.300	Auszahlung Zuwendung 2018
1300	Feuerwehr	Atemschutzzentrum	850	75	Netto-Gesamtfinanzbedarf ca. 3,5 Mio Euro
1301	Feuerwehr	Zelt, etc.	20		
1301	Feuerwehr	Zuschuss Drehleiter Pressig, Rüstw. Steinb/Wald	350		
2201	Realschule I	Schulsausstattung	125		(davon 30 Tsd. f. Masterplan BY digital)
2201	Realschule I	Planungskosten	150		Vor-Planungskosten für Sportstättenanierung, Mensa
2202	Realschule II	Schulsausstattung	90		(davon 50 Tsd. F. Masterplan BY digital)
2351	KZ-Gymn.	Schulsausstattung	40		(davon 20 Tsd. F. Masterplan BY digital)
2351	KZ-Gymn.	Baumaßn/Planung. - Generalsanierung	1.003	100	Restabwicklung G-Sanierung, Anteil HZ
2352	FW-Gymn.	Schulsausstattung	105		(davon 45 Tsd. f. Masterplan BY digital)
2441	Berufsschule	Schulsausstattung	150		Regelansatz
2441	Berufsschule	Schulsausstattung	380	90	Industrie 4.0
2441	Berufsschule	Schulsausstattung	100	0	Bayern digital ???
2441	Berufsschule	Planung	300		Konzeptstudie o. Planungswettbewerb ??
2441	Berufsschule	Anteil Heizzentrale	600		Weitere Ansätze bei den UA 2351 und 2991
2484	Tourismusschule Fr.	Schulsausstattung	10	55	
2721	Pestalozzi-Sch.	evtl. Heizungserneuerung	30		
2851	ZV-Schulzentr.	G-Sanierung FK-Trakt Heizzentr. => Investitionsvolumen ???	250		insbesondere Heizzentrale
2923	Kreisbildstelle	Medien	15		
2991	Heizzentrale BS	Teilansatz (weitere Ansätze 2351 u. 2441)	300		
3200	Festung Rosenberg		60		
3310	KKR	Bau- und Planungskosten (incl. Ausstattung)	30		
3400	Wasserschl. Mitwitz		204		keine konkreten Maßnahmen
3501	VHS-Haus	Bauzeit voraussichtlich Ende 2019/Anf. 2020	2.800	1.000	Gesamt-Volumen ca. 7 Mio.
3521	Bibliothek	u. a. Medien (54 Tsd)	63	52	
5931	Freizeitsee Windh.	Konzeptstudie beauftragt	326		Maßnahmenpaket noch nicht abgeklärt
6500	Tiefbau	Beschaffungen/Fahrzeuge/Geräte	175		
6501	KC 1 (Ebersd.-Rst.)	Vorplanungskosten	40		
6503	KC 3	Gifting - Steinberg (noch nicht alle Fragen bezüglich der Nachförderung geklärt)	165	250	Restabwicklung + Radwegplanung falls Grunderwerbsproblematik lösbar ist
6505	KC 5	Hummendorf (Planungskosten i. Vorfeld einer kl. Dorferneuerung)	20		
6508	KC 8	OD Teuschnitz (Richtung Reichenb.)	1.080	50	
6509	KC 9	Brücke Schauberg		80	
6516	KC 16	Brücken Teichmühle/ freie Strecke Nurn	200		Planung, Vorbereitung der Maßnahme, => Brücke Teichmühle - GE-Probleme ungelöst, freie Strecke Nurn - offene Fragen W-Wirtschaft
6518	KC 18	Hirschfeld - Windheim	1.850	1.150	
6522	KC 22	Burkersdorf	50		Planungskosten (kl. Dorferneuerung)
6523	KC 23	Heinersberg	0	50	Restförderung
6526	KC 26	Ludwigsstadt (Richtung Steinbach/H)	0	80	Restförderung
6528	KC 28	OD Steinberg	0	125	Restförderung
6532	KC 32	Landkreisgrenze (HO) - Neuengrün/Wellesb.	50		
6595	Bauhöfe	vor allem Planung	150		Konkretisierung erforderlich
7201	Abfallbes.	Diverse kl. Maßnahmen im Bereich der Recyclinghöfe	92		
	Sonstige		97	881	(Davon Investitionspauschale = 881 Tsd. €)
			13.650	5.041	

Letztendlich wird – wie schon in den Vorjahren - auch auf **Haushaltsausgabe-** und -**Einnahmereste** zurückgegriffen.

XII.) Kreditbedarf

Aussagen zum Kreditbedarf lassen sich erst nach weiterer Konkretisierung des Haushaltes treffen.

Grundsätzlich erfolgt die Veranschlagung der **HH-Ansätze jahresübergreifend**.

Es kann davon ausgegangen werden, dass es im Jahr 2018 zu **keinen großen Veränderungen des Schuldenstandes** kommt.

XIII.) Jahresrückblick 2017

Grundsätzlich kann von einem **zufriedenstellenden**, teils sogar freundlichen **Haushaltsverlauf** ausgegangen werden. Größere negative Überraschungen blieben weitgehend aus. Es wird in etwa von einem Ergebnis wie im Vorjahr ausgegangen.

Folgende Investitionsmaßnahmen wurden umgesetzt:

- Altlastensanierung Seelach
- Restarbeiten am KZG, dem Kreiskulturraum und dem Fachklassentrakt Schulzentrum
- Fortführung der Baumaßnahmen am Atemschutzzentrum
- Weitgehende Sanierung des alten Bezirksamtes (> 1 Mio. Euro)
- Teilerneuerung der Heizungsanlage am Schulzentrum (TH-Bereich)
- Diverse Beschaffungen für die Schulen, den Bauhof und die Verwaltung
- Vorbereitende Planungsarbeiten für:
 - die Sanierung des VHS-Gebäudes,
 - die Sanierungsmaßnahmen am LRA
 - und an der Heizzentrale BS
- Im Kreisstraßenbereich wurde mit der Neubaumaßnahme KC 18 zwischen Hirschfeld und Windheim begonnen.

Anmerkung:

Die Maßnahme an der KC 8 – OD Teuschnitz - konnte leider 2017 nicht umgesetzt werden. Die Ausführung erfolgt 2018).

Der **Schuldenstand** zum Jahresende 2017 belief sich incl. des „inneren Darlehens Abfallwirtschaft“ auf rund **10,5 Mio. €** (Vorjahr ca. 11,5 Mio. €).

Mit der gewährten **Bedarfszuweisung**, bzw. der **Stabilisierungshilfe** in Höhe von **2 Mio. €** zeigte sich der Freistaat gegenüber dem Landkreis erneut äußerst großzügig.

Hierfür gilt es dem Freistaat herzlich zu danken.

XIV.) Vorschau Folgejahre – einzelne Aspekte

Die HH-Jahre 2017 und 2018 standen, bzw. stehen – soweit es den Haushalt betrifft - grundsätzlich unter positiven Vorzeichen.

Gleichwohl gilt es im Hinblick auf die langfristigen Entwicklungen auch **weiterhin wirtschaftlich** zu agieren.

Einige Aspekte:

- Die Umsetzung des anspruchsvollen **Investitionsprogramms** (BS, weitere Schulen, Straßen, LRA, WSM, ...)
- Die Umsetzung des neuen **Nahverkehrskonzepts** ab **2020** welches den Landkreis voraussichtlich finanziell stark fordern wird.
- Die Frage der Weitergewährung von **Stabi-Hilfen** in den nächsten Jahren.
- Der Anstieg der **Personalkosten** zwischen 2016 - 2018 um **1,85 Mio.** Euro (17,5 % in 3 Jahren).
- Die weitere **Gewerbe-Steuerentwicklung** (2017 = Rückgang um ca. 3,5 Mio. €).
- Die weitere allgemeine wirtschaftliche Entwicklung.

Daneben gilt folgender **Grundansatz**

⇒ Der Landkreis Kronach ist **zweitkleinste** bayerische Landkreis

⇒ **Voraussetzung** dafür das unseren Bürgern **vergleichbare Angebote** wie in großen Landkreisen gemacht werden können ist, dass:

- entweder höhere **staatliche Unterstützungen** gewährt werden und/oder
 - ein **höheres Engagement** der lokalen Akteure vorhanden ist, und/oder
 - überdurchschnittlich **effektiv** und **effizient** gearbeitet wird.
- ⇒ Diese **Prämisse** gilt umso mehr, wenn eine **moderate Kreisumlage-Belastung** eingefordert wird und gleichzeitig Angebote vorgehalten werden, die es in **vergleichbaren Landkreisen** nicht, nicht mit diesem Standard oder nicht in dieser Ausprägung gibt. Zum Beispiel:
- Berufsfachschule für Musik
 - Kreisbibliothek
 - Kreiskulturraum/Kreiskulturreferat
 - Atemschutz-/Feuerwehrzentrum
 - VHS-Unterstützung (Betrieb, Räumlichkeiten,..)
 - Wasserschloss, diverse Aktivitäten im Bereich Regionalentwicklung,
 -

Präsentation / Wortmeldungen / Beratung:

Die einzelnen Positionen der vorliegenden Unterlagen zum Haushalt 2018 wurden von Kreiskämmerer Günther Daum näher betrachtet. Nennenswert waren u. a. der unveränderte Kreisumlage-Hebesatz von 41 Punkten, der geringe Anstieg der Umlagekraft und die in 2018 geplanten Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt ca. 13 Mio. Euro.

Auf der Einnahmenseite werden u. a. Stabilisierungshilfen bzw. Bedarfszuweisungen in Höhe von 200 Tsd. Euro defensiv veranschlagt. Hier ist es erforderlich, dass der Kreistag die Fortschreibung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes beschließt.

Nennenswert war u. a., dass in der Abfallwirtschaft die Rücklage gänzlich aufgebraucht wird, weshalb nächstes Jahr eine Gebührenerhöhung unausweichlich ist.

Bei den Baumaßnahmen wurden beispielsweise für die Sanierung des Landratsamtsgebäudes 1 Mio. Euro für das KIP-Projekt veranschlagt und 1,4 Mio. Euro für die Sanierung der Heizzentrale an der Berufsschule. Für die Berufsschule stehen außerdem Ausgaben in Höhe von 380 Tsd. Euro für das Projekt „Industrie 4.0“ an, für das letztes Jahr der Förderbescheid erlassen wurde.

Für das VHS-Gebäude wird in 2018 mit Ausgaben in Höhe von ca. 2,8 Mio. Euro kalkuliert. Die Rodungsarbeiten wurden zwischenzeitlich durchgeführt, andere Ausschreibung laufen aktuell.

Der Kreiskämmerer warf außerdem einen Blick zurück ins letzte HH-Jahr und gab eine kurze Vorschau auf die Folgejahre. Insgesamt gilt es seiner Meinung nach zu beachten, dass der Landkreis Kronach einer der kleinsten in Bayern ist. Um unseren Bürgern dasselbe Angebot wie größere Landkreise zu bieten, ist entweder eine höhere staatliche Unterstützung nötig, oder ein höheres Engagement bzw. überdurchschnittlich effektives und effizientes Arbeiten. Dies gilt vor allem unter dem Aspekt, dass der Landkreis Kronach viele Einrichtungen und Möglichkeiten bereithält, die in anderen Landkreisen vergleichsweise nicht zur Verfügung stehen.

Zu dieser Vorstellung der Haushalts-Eckdaten erwähnte Landrat Löffler ergänzend, dass es am kommenden Freitag in der Bürgermeisterdienstbesprechung eine explizite Besprechung geben wird. Außerdem erwähnte er, dass er vorschlagen wird den Kreisumlage-Hebesatz beizubehalten. Aus seiner persönlichen Sicht ist dies nötig, da die Bezirksumlage nach aktuellem Kenntnisstand ebenfalls gleich bleiben wird und der hohe Investitionsbedarf in den nächsten Jahren finanzpolitisch sauber abgearbeitet werden soll.

Von Seiten der CSU, SPD und FDP wurde eine positive Grundstimmung bzgl. der bisherigen Planung vermittelt. Es handle sich um einen durchwegs soliden Haushalt und auch der unveränderte Kreisumlage-Hebesatz stieß im gesamten Gremium auf Zustimmung.

zur Kenntnis genommen

TOP 6 Unvorhergesehenes

TOP 7 Anfragen und Sonstiges

Beim TOP 7 wurde von Dietmar Schmidt eine Darstellung der Tourismuszahlen des Landkreises Kronach in einer der nächsten Sitzungen im Kreisausschuss bzw. Kreistag gefordert.

Von Fr. Memmel wurde auf die Veranstaltungsreihe zum Thema Asyl hingewiesen. Dr. Völkl trug hierzu bei, dass am 20.03. eine Veranstaltung stattfindet mit dem Titel „Arbeit statt Warten – warum arbeiten viele Flüchtlinge nicht“. Nach seiner Auffassung sollte hieran ein Vertreter der Verwaltung teilnehmen und aufkommende rechtliche Fragen direkt beantworten zu können.

Um 12:08 Uhr schließt Landrat Klaus Löffler die Sitzung des Kreistages.

Klaus Löffler
Landrat

Natalie Mäusbacher
Schriftführer/in